



Anlage 5.1 Allgemeine Begriffe und Definitionen

Tabelle 1: Begriffe und Definitionen

Begriff	Definition/Erläuterung
A	
Akkreditierung, akkreditiert	(ISO/IEC 17000:2005) Bestätigung durch eine dritte Seite, dass eine Konformitätsbewertungsstelle die Kompetenz besitzt, bestimmte Konformitätsaufgaben durchzuführen.
Allgemeines Regelwerk	Das Allgemeine Regelwerk ist Teil des Systemhandbuchs, welches auf alle Systempartner Anwendung findet. Die Teilnahme am QS-System, die Nutzung des QS-Prüfzeichens, die Sanktionierung von Verstößen, das Ereignis- und Krisenmanagement sowie der Aufbau des Systemhandbuchs werden im Leitfaden Allgemeines Regelwerk beschrieben.
Anerkennung, gegenseitige ~	Die gegenseitige Anerkennung ist eine formale, bilaterale Vereinbarung zwischen zwei Standardgebern, in der festgelegt wird, dass die Audits bzw. Zertifizierungssysteme vom jeweiligen Vertragspartner als gleichwertig angesehen werden. Bei der Auditorerkennung kann z.B. die Fremdzertifizierung alternativ zum QS-Audit als Grundlage für den Abschluss des Systemvertrags anerkannt werden.
Anforderung	(In Anlehnung an ISO/IEC 17000:2005) Erfordernis, das im Leitfaden bzw. in der Checkliste beschrieben ist und vom Systempartner erfüllt werden muss.
Arbeitshilfen	Erläuternde Dokumente zum QS-Systemhandbuch dienen den Anwendern zur Orientierung und Unterstützung bei der Umsetzung der beschriebenen Anforderungen.
Audit	(ISO/IEC 17000:2005) Ein systematischer, unabhängiger und dokumentierter Prozess zur Erlangung von Auditnachweisen und deren objektiver Auswertung, um zu ermitteln, inwieweit Auditkriterien erfüllt sind.
Auditbericht	(In Anlehnung an ISO 19011:2002) Umfassende, genaue, kurz gefasste und eindeutige Aufzeichnung eines Audits inkl. Auditkriterien, Auditfeststellungen und Auditschlussfolgerungen.
Auditberichtskontrolle	Die Kontrolle der Auditberichte erfolgt stichprobenartig durch QS-Mitarbeiter.
Auditergebnis	(In Anlehnung an ISO 19011:2002) Auditschlussfolgerung. Ergebnis eines Audits, das das Auditteam nach Erwägung der Auditziele und aller Auditfeststellungen festgestellt hat. Das Ergebnis eines QS-Audits errechnet sich aus Gesamtpunktzahl und den Anteilen C- und D-Bewertungen. Es führt zu der Einstufung eines Betriebes in einen QS-Status.
Auditfrequenz	Intervall zwischen den Systemaudits. Die Festlegung der Auditfrequenz erfolgt bei QS risikoorientiert, d.h. in Abhängigkeit von dem erreichten QS-Status.
Auditnachweise	(ISO 19011) Aufzeichnungen, Tatsachenfeststellungen oder andere Informationen, die für die Auditkriterien zutreffen und verifizierbar sind.
Auditor	(ISO 19011) Eine Person mit der Qualifikation, ein Audit durchzuführen.

Begriff	Definition/Erläuterung
B	
Broker Fleisch und Fleischwaren	Broker sind Unternehmen, die hauptsächlich Handelsaktivitäten ausüben. Sie sind Eigentümer der Ware, ohne diese selbst im Besitz zu haben oder mit ihr in Berührung zu kommen. Sie können logistische Aktivitäten auf eigenen Namen oder über Dienstleister organisieren.
Begleitaudit	Überprüfung der Einhaltung der Zertifizierungsvorgaben im Rahmen eines Audits durch Begleitung einer von QS beauftragte Person/ Organisation
Bündler	Organisationsstruktur, die Betriebe (Stufe Landwirtschaft/Erzeugung oder Lebensmittelhandel) im QS-System zusammenfasst und ihnen als Kommunikationsplattform dient.
C	
Checkliste	Standardisierte Liste mit den QS-Anforderungen, die im Audit kontrolliert werden.
D	
E	
Eigenkontrolle	Jedes am QS-System teilnehmende Unternehmen muss regelmäßig seine Eigenkontrollen auf Basis des anzuwendenden Leitfadens durchführen und dokumentieren.
Ereignis- und Krisenmanagement	Um das QS-System und dessen Systempartner vor Risiken zu schützen, die sich aus Pannen und Verfehlungen in der Produktion und Vermarktung ergeben können, ist im QS-System ein Ereignis- und Krisenmanagement installiert. Es regelt die Vorgehensweise im QS-System bei einem Ereignis- und Krisenfall.
Ereignisfallblatt	Das ~ enthält Informationen zum richtigen Verhalten im Ereignis- bzw. Krisenfall.
Erstaudit	Systemaudit zur ersten Zertifizierung eines Systemanwärters.
F	
Fahrbare Mahl- und Mischanlage	Mobile Anlagen zum Herstellen von Mischfuttermitteln (Allein- und/oder Ergänzungsfuttermitteln) auf dem landwirtschaftlichen Betrieb.
Folgeaudit	Systemaudit zur Aufrechterhaltung der Systemteilnahme bzw. für die Fortführung des Zertifikats.
G	
Geschäftsstellenaudit	Im ~ wird die Einhaltung der QS-Anforderungen sowie der Auditierungs- und Zertifizierungsvorgaben durch die zugelassenen Zertifizierungsstellen überprüft. Es wird von einem QS-Mitarbeiter oder einem extern beauftragten Auditor durchgeführt.
Gestaltungskatalog für das QS-Prüfzeichen	Der ~ regelt die Art und Weise der Nutzung des QS-Prüfzeichens.
K	
K.O.-Kriterium	Anforderung, die einen besonders kritischen Einfluss auf die Lebensmittelsicherheit, den Tierschutz oder die Integrität des QS-Systems haben. Die Nichteinhaltung des K.O.-Kriteriums führt zum Verlust der Lieferberechtigung in das QS-System bis hin zur Sanktionierung des Unternehmens.

Begriff	Definition/Erläuterung
Kennzeichnung	~ dient zur Identifikation der Produkte aus dem QS-System (z. B. die Abbildung des Prüfzeichens auf Verpackungen oder artikelbezogene Verwendung des Kürzels „QS“ auf Lieferscheinen oder Warenbegleitpapieren). Die Kennzeichnung ist nicht identisch mit dem Begriff Zeichennutzung.
Kleinstherzeuger (Einzelfuttermittelherstellung)	Kleinstherzeuger sind branchenübergreifend diejenigen Hersteller, deren Produktionsmenge an Einzelfuttermitteln 1.000 Tonnen bezogen auf die Trockenmasse pro Jahr nicht übersteigt.
Kombiaudit	Audit, in dem die Kriterien zweier oder mehrerer Zertifizierungssysteme kombiniert abgefragt werden.
Konformitätsbewertung	(ISO/IEC 17000:2005): Darlegung, dass festgelegte Anforderungen bezogen auf ein Produkt, einen Prozess, ein System, eine Person oder einer Stelle erfüllt sind. Die Konformitätsbewertung schließt Tätigkeiten, wie Prüfen, Inspektion und Zertifizierung sowie Akkreditierung von Konformitätsbewertungsstellen ein.
Kontrolle, unabhängige ~	Überprüfung durch unabhängige Zertifizierungsstellen, ob die Systemteilnehmer die QS-Anforderungen einhalten. Sowie Produktuntersuchungen durch QS anerkannte Labore im Rahmen der Monitoringprogramme.
Kontrollsystem, Kontrollsystematik	Die Anforderungen und Regeln aller Beteiligten im QS-System werden über ein dreistufiges Kontrollsystem überwacht. Zu dem Kontrollsystem gehören die betriebliche Eigenkontrolle, die unabhängige Kontrolle sowie das ständige interne Kontrollsystem (QS SIKS).
Konzeptnehmer	Betreiber-gesellschaft, die das QS-Konzept für eine bestimmte Systemkette zur Erzeugung eines Lebensmittels umsetzt.
Kriterien	(In Anlehnung an ISO 19011:2002) Ein Kriterium ist ein Satz von Anforderungen, der als Referenz herangezogen wird. (Audit)-Kriterien werden als Referenz verwendet, um die Relevanz der Auditnachweise zu prüfen.
L	
Laborkompetenztest	Kompetenztest für Labore, bei denen die nach QS definierte Laboreignung überprüft wird. Alle QS-angerechneten Labore sind verpflichtet, an den von QS organisierten Laborkompetenztests teilzunehmen. Die erfolgreiche Teilnahme an den Kompetenztests ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung durch QS und deren Aufrechterhaltung.
Leitfaden	Normatives Dokument, das Regelungen sowie Anforderungen an die Systempartner bzw. Labore und Zertifizierungsstellen im QS-System enthält.
Lieferberechtigung	Berechtigung eines Unternehmens, Waren in das QS-System zu liefern.
M	
Mitgeltende Unterlagen	Selbständiges, für die Erfüllung der QS-Anforderungen verbindliches Dokument, auf das in den Leitfäden verwiesen wird.
Monitoringprogramm	Systematische Überwachung von Produktparametern an besonders kritischen Kontrollpunkten in der Produktionskette.
N	
Nichtkonformität	(In Anlehnung an ISO/IEC Guide 65:1996): Eine Nichtkonformität liegt vor, wenn festgelegte Anforderungen zur Erreichung der Zertifizierung nach QS-Vorgaben nicht erfüllt werden. Die Anforderungen sind umgesetzt, wenn das Gesamtergebnis mindestens 70 % beträgt und alle K.O.-Kriterien erfüllt sind.

Begriff	Definition/Erläuterung
P	
Prüfsystematik	Die Prüfsystematik ist ein Abschnitt im Systemhandbuch, dem alle Dokumente, die die unabhängige Kontrolle, die Monitoringprogramme sowie das ständige interne Kontrollsystem beschreiben, zugeordnet werden.
Q	
QS Identifikationsnummer (QS ID)	Unternehmensnummer, die eine eindeutige Identifizierung im QS-System möglich macht.
QS-Inspektion	Überprüfung von Unternehmen wie Kleinsterzeugern von Einzelfuttermitteln sowie fahrbaren Mahl- und Mischanlagen auf die Einhaltung der definierten QS-Anforderungen. Bei erfolgreichem Bestehen erhalten die Betriebe eine Lieferbefähigung in das QS-System, werden jedoch nicht QS-Systempartner.
QS-Konzept	System zur stufen- und unternehmensübergreifenden Qualitätssicherung für die Herstellung, Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln. Von QS umgesetzt für die Systemketten Fleisch und Fleischwaren sowie Obst, Gemüse, Kartoffeln.
QS-Konzeptvertrag, QS-Konzept-Lizenz-Vertrag	Vertrag, der das Recht und die Pflicht eines Lizenznehmers begründet, das QS-Konzept eigenständig zu nutzen und umzusetzen.
QS-Prüfzeichen	Geschütztes Konformitätszeichen für QS. Ihr Prüfsystem für Lebensmittel. Es zeigt an, dass Produkte nach QS-Anforderungen hergestellt und vermarktet werden.
QS SIKS (Ständiges Internes Kontrollsystem)	Mit den Kontrollmaßnahmen des Ständigen Internen Kontrollsystems wird Funktionsfähigkeit des QS-Systems überprüft.
QS-System	Synonym für QS. Ihr Prüfsystem für Lebensmittel.
QS-Ware	Ware, die nach den Anforderungen des QS-Systems in einem QS-zertifizierten Betrieb hergestellt und/oder vermarktet worden ist.
R	
Rahmenvertrag	Vertrag, der Rechte und Pflichten von Zertifizierungsstellen und Laboren im QS-System regelt.
Revision	Änderungen im QS-Systemhandbuch (i.d.R. zum 1. Januar eines Jahres).
Rückverfolgbarkeitsuntersuchung	(In Anlehnung an ISO 22005:2007) Mit der ~ überprüft QS, inwieweit die Bewegung von Produkten, die nach QS Anforderungen in QS-zertifizierten Betrieben produziert worden sind, über alle Stufen der Lebensmittelkette nachvollzogen werden können.
S	
Sanktionsbeirat	Unabhängiges Gremium, das von QS eingesetzt wird, um Verstöße gegen die Anforderungen des QS-Systems zu ahnden.
Sanktionsverfahren	Verfahren zur Ahndung von Verstößen gegen den Systemvertrag oder die Anforderungen im QS-System.
Software-Plattform	Zentrale Datenbank im QS-System. Sie leistet das Datenmanagement und ist über eine webbasierte Anwendung Schnittstelle für Systempartner, Bündler, Zertifizierungsstellen, Auditoren und Labore.

Begriff	Definition/Erläuterung
Sonderaudit	Audit, das in Verdachtsfällen oder bei Gefahr im Verzug auf Veranlassung durch QS durchgeführt wird.
Spotaudit	Unangekündigtes Audit, das zwischen den regulären, angekündigten Systemaudits zusätzlich durchgeführt wird. Der Schwerpunkt von Spotaudits liegt auf der Kontrolle des Produktionsprozesses. Es werden in der Regel nur ausgewählte Kriterien überprüft. Eine Dokumentenprüfung oder die Kontrolle weiterer Kriterien erfolgt nur bei Hinweisen auf vorliegende Abweichungen.
Standort	Betriebsstätte
Standortnummer	Eindeutige Nummer im QS-System zur Identifizierung des Standortes.
Stichprobenaudit	Audit, bei dem die zu prüfende Systempartner überwiegend zufällig aber auch risikoorientiert ausgewählt werden. Es werden einige ausgewählte Kriterien überprüft.
Stufe (der Systemkette)	Wirtschaftszweig, der zur Herstellung und Vermarktung von Lebensmitteln beteiligt ist. (z.B. Futtermittelwirtschaft, Landwirtschaft, Schlachtung/Zerlegung, Verarbeitung, Großhandel, Lebensmitteleinzelhandel u.a.)
stufenübergreifende Qualitätssicherung	Über mehrere bzw. alle in der Systemkette beteiligten Wirtschaftszweige ausgerichtete Qualitätssicherung.
Systemanerkennung	Siehe Anerkennung.
Systemanwärter	Unternehmen, das sich bei QS für die Systemteilnahme angemeldet hat, bevor es eine Zulassung erhält.
Systemaudit	Audit zur Bewertung der Einhaltung aller Anforderungen gemäß Systemhandbuch. Es wird unterschieden in Erstaudit und Folgeaudit (siehe entsprechende Einträge).
Systemgeber	Unternehmen, das ein Zertifizierungssystem betreibt.
Systemgebühren	Gebühren, die für die Teilnahme am QS-System zu entrichten sind.
Systemhandbuch	Gesamtheit aller gültigen Leitfäden und Checklisten im QS-System. Das Systemhandbuch ist die Produktnorm für QS. <i>Ihr Prüfsystem für Lebensmittel</i> . Es ist unterteilt in die Abschnitte Allgemeines Regelwerk, stufenspezifische Standards und Prüfsystematik.
Systemkette	(In Anlehnung an ISO 22005:2007) Abfolge der in das QS-System integrierten Stufen und Arbeitsgänge, die im Rahmen der Produktion, Verarbeitung, Verteilung und Handhabung von Futter und Lebensmitteln von der Primärproduktion bis zum Lebensmitteleinzelhandel stattfinden.
Systemkoordinator (Einzelfuttermittelherstellung)	Ein ~ bündelt Einzelfuttermittelhersteller mit geringer Tonnage für die Teilnahme am QS-System.
Systempartner	Unternehmen, das über den QS-Systemvertrag oder eine Teilnahme- und Vollmachtserklärung in das QS-System eingebunden ist.
Systemvertrag	Vertrag, der die Rechte und Pflichten der Systempartner im QS-System regelt.
T	
Teilnahme- und Vollmachtserklärung	Betriebe, deren Teilnahme am QS-System durch einen Bündler organisiert wird, müssen eine Teilnahme- und Vollmachtserklärung bzw. eine Verpflichtungserklärung unterzeichnen. In dieser verpflichten sie sich zur Einhaltung der Kriterien des Systemhandbuchs und bevollmächtigen den jeweiligen Bündler, die für die Teilnahme des Betriebes am QS-System erforderlichen Maßnahmen umzusetzen.



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.



Begriff	Definition/Erläuterung
V	
Veröffentlichung der Systempartner	Alle im QS-System zugelassenen Systempartner sind über die öffentliche Suchabfrage "Systempartnersuche" über die Software-Plattform abrufbar.
Z	
Zeichennutzung (QS-Prüfzeichen)	Abbildung des QS-Prüfzeichens z. B. auf Produkten, Lieferscheinen, Warenbegleitpapieren. QS-Systempartner, Zertifizierungsstellen, Labore und sonstige Partner des QS-Systems können das QS-Prüfzeichen nach Maßgabe des „Gestaltungskatalogs für das QS-Prüfzeichen“ nutzen, wenn ihnen ausdrücklich die Nutzung gestattet worden ist.
Zertifikat	Bescheinigung über die erfolgreiche Zertifizierung. Die Zertifizierungsstelle darf das Zertifikat erst nach Zulassung des Systempartners ausstellen.
Zertifizierung	(ISO/IEC 17000:2005) Bestätigung der Konformität durch eine dritte Seite, bezogen auf Produkte, Prozesse, Systeme oder Personen.
Zertifizierungsstelle	(In Anlehnung an EN 45011:1998, ISO/IEC 17000:2005) Unparteiische, dritte Stelle, die Konformitätsbewertungen durchführt.
Zertifizierungssystem	(In Anlehnung an EU guidelines und ISO/ IEC 17000:2005) Konformitätsbewertungssystem, welches die Auswahl, Festlegung, Überarbeitung und Zertifizierung der Anforderungen des Systems umfasst.